



Ganztägig bilden – Beratungsforum

Salon I – Ganztagschule im Sozialraum und in der Kommune

Berlin 16. Juni 2016





Gliederung

- **1. Bildungsregion Darmstadt & Darmstadt-Dieburg**
- **2. Rhythmisierte Ganztagsgrundschule in gebundener Form → 14:30 Uhr**
- **3. Der Pakt für den Nachmittag**





Geografische Lage

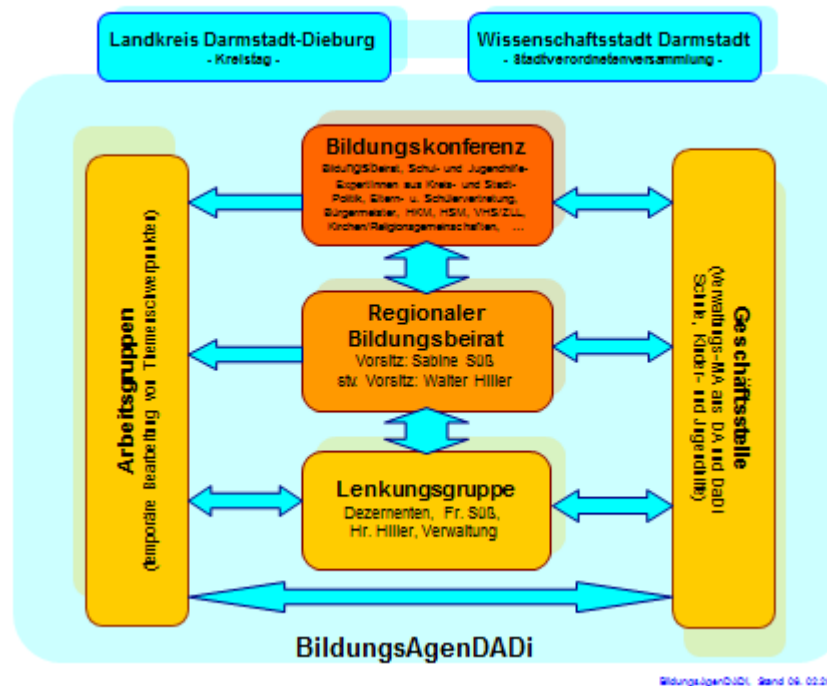




Darmstadt & Darmstadt-Dieburg



Bildungsregion Darmstadt & Darmstadt-Dieburg





1. Bildungspolitische Zielsetzung Bildungsregion Darmstadt & Darmstadt-Dieburg

Leitgedanke

Eine fundierte Bildung, Ausbildung und Weiterbildung im Sinne lebenslangen Lernens der Menschen in der Region ist der wichtigste Faktor für die individuelle persönliche Entwicklung, aber auch für gesellschaftliche Teilhabe.





Bildungspolitische Zielsetzung Bildungsregion Darmstadt & Darmstadt-Dieburg

Ziele

- **Formulierung qualitativer Standards für das Bildungssystem**
- **Intensivierung und Verbesserung der Kooperationen der
Bildungsverantwortlichen**
- **Förderung der Kooperation und Vernetzung aller
Bildungsinstitutionen in der Region**





Bildungspolitische Zielsetzung Bildungsregion Darmstadt & Darmstadt-Dieburg

Leitgedanken

- **Bildung als kommunale Gemeinschaftsaufgabe**
- **Entwicklung von Kooperationen mit lokalen Akteuren**
- **Verankerung in dauerhaften Netzwerken**
- **Im Hinblick auf die Ganztagschulentwicklung:**

Rhythmisierte Ganztagsgrundschule

in gebundener Form bis 14:30 Uhr





2. Rhythmisierte Ganztagsgrundschule in gebundener Form bis 14:30 Uhr

Bildungspolitische Zielsetzung:

- **Verbesserung der Bildungschancen aller Kinder**
- **Ausgleich von Bildungsbenachteiligung**
- **Ergänzende individuelle Förderung**
- **Förderung von Integration und Sprachkompetenz**
- **Förderung sozialen Lernens**





2. Rhythmisierte Ganztagsgrundschule in gebundener Form bis 14:30 Uhr

Verbesserung von Schulqualität und –wirkung durch

- **Erweiterung des Zeitrahmens**
- **Kooperation unterschiedlicher, pädagogischer Fachkräfte**
- **Differenzierte und variable Lernkultur**
- **Inner- und außerschulische Kooperationen**





3. Pakt für den Nachmittag – Rahmenbedingungen Land Hessen –

- **Ziel: einheitliches Bildungs- und Betreuungsangebot
(Bildung, Erziehung und Betreuung aus einem Guss)**
- **Verzahnung der bestehenden Angebote**
- **Verknüpfung von schulischen und außerschulischen Komponenten,
von Jugendhilfe und Schule**
- **Schule und Jugendhilfe entwickeln gemeinsam mit den Eltern ein
verlässliches, bedarfsorientiertes, integriertes Bildungs- und
Betreuungsangebot als Teil des Schulprogramms.**





Pakt für den Nachmittag – Rahmenbedingungen Land Hessen –

- **Schule und Jugendhilfe entwickeln und steuern gemeinsam die inhaltliche, qualitative und organisatorische Verbindung des Unterrichts und der übrigen Bildungsangebote.**
- **Vorhandene Träger bewährter Bildungs- und Betreuungsangebote vor Ort werden in die Angebote einbezogen.**
- **Es findet ein verlässliches und bedarfsorientiertes Bildungs- und Betreuungsangebot von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr statt.**
- **Die Bildungs- und Betreuungsangebote (inkl. Ferienangebote) sind schulische Veranstaltungen.**





Pakt für den Nachmittag - Umsetzung in Darmstadt -

Die Stadt Darmstadt hat über die Vorgaben des Landes hinaus weitere Rahmenbedingungen gesetzt:

- **enge Verzahnung von Schule und Jugendhilfe schon am Schulvormittag**
- **multiprofessionelle Kooperation auf Augenhöhe**
- **kein Kostenbeitrag der Eltern für die Bildungs- und Betreuungsangebote in der Zeit von 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr**





Pakt für den Nachmittag

- Umsetzung in Darmstadt -

Zentrale Aspekte in Bezug auf die Kooperation:

- **gemeinsame Pädagogische Haltung der beteiligten Akteure
(ganzheitlicher Blick, gemeinsames Leitbild)**
- **Zeitstruktur im Tagesablauf
(gemeinsamer Einsatz von LK und FK der Jugendhilfe)**
- **Strukturen der Kooperation
(Erarbeitung einer Kooperationsvereinbarung)**





Pakt für den Nachmittag - Umsetzung in Darmstadt

- **Augenhöhe – transparenter, gegenseitiger Informationsaustausch**
- **Anerkennung der Rolle, Grenzen + Zwänge der anderen Profession**
- **Agieren als gemeinsames Team**
- **Kennenlernen des jeweils anderen Arbeitsfelds/Systems durch „Ausprobieren“**
- **Kompetenzen zusammenwerfen, von einander, miteinander lernen**





Kinder brauchen Zeit, Raum und Anregungen zur Entfaltung ihrer individuellen Talente....

....multiprofessionelle Kooperationen sind gefragt!!!

